

TITEL und UNTERTITEL

Strategische Rohstoffe Erdöl und Erdgas: Konflikte und Profite

Von Karin Kneissl, Dr.iur.

Kurzvita:

Geboren 1965 in Wien, Studium der Rechtswissenschaften und Arabistik 1983-87. Postgraduale Studien an der Hebräischen Universität von Jerusalem/Israel, Urbino/Italien, Georgetown/USA, und Ecole Nationale d'Administration ENA Paris. Dissertation in Völkerrecht über den Grenzbegriff der Konfliktparteien im Nahen Osten, Publikationen zur Nahostpolitik der USA. Von 1990 bis 1998 im diplomatischen Dienst der Republik Österreich, u.a. in der Politischen Sektion, Völkerrechtsbüro und im Kabinett des Bundesministers. Auf Auslandsposten in Paris und Madrid. Seit Herbst 1998 freischaffend tätig, u.a. als unabhängige Korrespondentin für die Tageszeitungen Die Welt (seit 1999 Berichterstattung über die Opec), NZZ, die Monatspublikationen MUT, Entwicklungspolitik Deutschland, sowie die Österreichische Militärische Zeitschrift. Unterrichtet als Lehrbeauftragte an der Universität Wien (1995-2004), Universität Innsbruck, der Diplomatischen Akademie Wien und Universitäten im arabischen Raum.

Inhaltsbeschreibung:

Im unruhigen Ölgeschäft ist die Geopolitik eine Konstante. Die wesentlichen Erdöl Reserven liegen in politisch sehr instabilen Regionen. Nicht zum ersten Mal sehen Industriestaaten die Sicherheit ihrer Versorgung dramatisch gefährdet. Die Ursachen liegen in den vielen Konflikten in den ölreichen Regionen, wie der Irakkrieg, die Palästinafrage oder Bürgerkriege von Westafrika bis Usbekistan.

Kriege und Grenzverschiebungen könnten die seit Herbst 2003 stark fluktuierenden Energiepreise weiter anheizen. Die sogenannte Angstprämie wird mit 6 bis 15 US-Dollar pro Fass kalkuliert. Stand der Preis pro Fass noch Anfang 1999 bei 10 US-Dollar, so hat er sich seither verfünffacht. Die Skala ist nach oben weiter offen! Ebenso könnte sich die Preisschraube bei einer starken Rezession in wichtigen Industriestaaten wieder nach unten drehen. Die Schwankungen erschweren jedoch die Budgetplanungen sowohl der Erdölexporture als auch der Importure. Die Organisation Erdöl exportierender Länder (OPEC) beherrscht zwar nur rund 35 Prozent des Weltölmarkts; vier Fünftel der weltweit bekannten Reserven befinden sich jedoch innerhalb der Grenzen der 11 OPEC Mitglieder. Ihre Rolle in der Förderpolitik ist daher weiterhin entscheidend für den Verlauf der Preiskurve, wenngleich die Börsenspekulationen um Termingeschäfte mit Rohöl für die Schwankungen mitverantwortlich sind. Die Naturgesetze von Angebot und Nachfrage greifen zwar immer wieder ein, doch kurz- und mittelfristig bestimmen Politik und Spekulation die Preise. Was für das Erdöl gilt, trifft analog für Erdgas zu, das in der Energieerzeugung und auch im Transportwesen in den letzten zehn Jahren infolge technischer Entwicklung und Liberalisierung an Bedeutung stark gewonnen hat.

Der ewige Kampf um Ressourcen, der die Menschheitsgeschichte stets geprägt hat, ist in Gestalt des Wettlaufs zwischen Europäern, USA und den Schwellenstaaten China und Indien auf dem Erdöl- und Erdgasmarkt wieder voll sichtbar. Nationale und internationale Energiekonzerne rivalisieren um Konzessionen, Kapital und Technologie.

Zugleich wird der Klimawandel mit all seinen dramatischen Folgen für unseren Planeten immer spürbarer. Die Auswirkungen sind auch für die Strategien nationaler und internationaler Unternehmen relevant, allein die Versicherungswirtschaft konstatiert vermehrt Schäden aus Naturkatastrophen. Es geht um ein Umdenken in der Energiewirtschaft, ob in

Form alternativer Energien, neuer Technologien zur Energiekonservierung oder der soeben angelaufene Handel mit Emissionszertifikaten. Der Umbruch auf dem Erdölsektor ist voll angelaufen!

Kurzbeschreibung zum Buch (250 Worte)

Die Zeiten billiger Energie, sprich niedriger Ölpreise, gingen mit dem Ölpreisschock 1973 rund um den arabisch-israelischen Konflikt zu Ende. Sicherheit in der Energieversorgung wurde damals für importierende Staaten zum Thema. In den letzten fünf Jahren hat sich der Ölpreis nach zwei Dekaden relativ niedriger Preise wieder prominent auf die Tagesordnung gesetzt. Für die Kenntnis der Zusammenhänge zwischen Geopolitik und Ölpreisentwicklung sind die geografischen und historischen Fakten der wichtigen Förderregionen unentbehrlich. Einer Analyse der Hintergründe für die Konflikte um Erdöl und Erdgas folgt im Buch die Darstellung der Verhaltensmuster von Anbietern und Verbrauchern. Voraussichtlich wird einerseits die Geopolitik die Preisentwicklung bestimmen. Zum anderen ist die Berücksichtigung der psychologischen Dimension des Erdölgeschäfts unerlässlich.

Wollen Investoren die Unwägbarkeiten des Energiegeschäfts besser einschätzen, so wird ihnen dieses Buch Orientierungshilfe bieten. Eine Darstellung der wesentlichen Faktoren ist hierbei gerade in der aktuellen Phase der Transformation des Erdöl- und Erdgasgeschäftes durch politische Umwälzungen und technische Entwicklungen im Bereich Erdgas und erneuerbarer Energien, sowie dem Handel mit Emissionszertifikaten unerlässlich. Übersicht in das Chaos der globalen Erdöl- und Erdgaspolitik zu bringen, ist das Ziel dieses Buches.

Diese Umbruchsphase stellt Investoren vor schwierige Herausforderungen. In der Branche lassen sich spekulativ binnen Stunden Gewinne oder Verluste machen, doch auf dem Sektor der Infrastruktur benötigen alle Beteiligten einen langen Atem und den Riecher, um auf das richtige Pferd zu setzen. Die Brisanz dieser Problematik spiegeln schon die widersprüchlichen Daten über Erdöl- und Erdgas Reserven wider. Investitionsentscheidungen soll daher mittels der Analyse wesentlicher geopolitischer und volkswirtschaftlicher Faktoren ein wichtiges Hilfsmittel geboten werden.

An wen richtet sich das Buch?

1. An all jene, die strategische Investitionsentscheidungen treffen:
 - a. im Banken- und Versicherungssektor
 - b. im Energieproduktionssektor, Transportwesen und im Bereich des Energiekonsums
 - c. im Wertpapierhandel – mit Blick auf den Handel mit CO² Emissionszertifikaten
2. An Führungskräfte der Wirtschaft und Politik (Außen- und Sicherheitspolitik), jedenfalls auch aus Bereichen, die nicht unmittelbar mit der Erdölindustrie verbunden sind.
3. Nicht zuletzt auch an die Anleger in den oben genannten Bereichen!

Sieben Gründe, warum man dieses Buch lesen muss:

1. Wohin fährt der Zug der Energiepolitik: Welche Rolle werden Erdöl und Erdgas spielen?
2. Welche Folgen hat die Industrietransformation für die fossilen Energien?
3. Werden neue Umweltstandards den Energiemix durcheinander wirbeln?
4. Wie werden sich die Finanzmärkte infolge neuer Energiemärkte (verstärkte Produktion nuklearer Energie, LNG, Relevanz erneuerbarer Energien, Folgen internationaler Vereinbarungen im Umweltschutz, Emissionshandel) verändern?
5. Wie groß ist die Bedrohung der Energieversorgung (Terrorismus)?
6. Nationale und Internationale Energiekonzerne in Konkurrenz: ihre Licht- und Schattenseiten.
7. Wie beeinflussen die nationalen und internationalen Trends in Transport und Produktion von Energie die Investitionsentscheidungen kleiner Anleger in diesen Sektoren?